



Bibelwort: Joh 1, 29-34 ausgelegt

Auch ich kannte ihn nicht, aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, um Israel mit ihm bekannt zu machen.

Es klingt geheimnisvoll, wenn Johannes über seinen Verwandten sagt: „Auch ich kannte ihn nicht.“ Noch merkwürdiger ist diese Aussage, da Johannes unmittelbar davor über Jesus sagt, dass dieser das Lamm Gottes sei, das die Sünden der Welt wegnimmt. Welche Art von Kennen und Erkennen meinte Johannes wohl? Auf jeden Fall wissen wir, dass Johannes einer ist, der sich auf die Suche und auf den Weg gemacht hat, vermutlich immer wieder hin- und herpendelnd zwischen einem Erkennen und einem immer wieder neuen Fragen.

Was mir beim Blick auf Johannes besonders auffällt: Erstens: Sogar zweimal kommt dieser Satz vor: „Auch ich kannte ihn nicht“. Könnte es ein Hinweis darauf sein, dass Johannes uns so etwas mitteilt wie: „Ich bin zwar ein Gottsucher, aber ich hatte auch keine Ahnung, wann und in welcher Weise sich Gott zeigen wird.“? Und mir fällt zweitens auf, dass Johannes jedes Mal nach diesem Satz ein „Aber“ dazusetzt. „Ich kannte ihn zwar nicht, aber ich habe gemacht, was ich konnte. Ich habe getauft, um die Menschen mit ihm bekannt zu machen. Und genau da hat mir der Geist Gottes gezeigt, mit wem ich es hier zu tun habe.“ Das führt Johannes – drittens – zu dem lapidaren Satz: „Das habe ich gesehen, und ich bezeuge.“

Christine Rod MC



Foto: Michael Tillmann

Eine gewagte Entdeckung: Der Mensch braucht den anderen Menschen, der auf etwas hinweist und es bezeugt. Nur durch Johannes entdecken andere Jesus. Gesehnen haben sie ihn ja auch. Und auch gehört. Haben mit ihm gearbeitet, Feste gefeiert, sind mit ihm gewandert. Aber erkannt haben sie ihn erst durch das, was Johannes an ihm entdeckt und über ihn gesagt hat. „Siehe, das ist Gottes Lamm“ (Johannes 1,36). Der Gedanke hat mich gleich fasziniert: Johannes bezeugt Jesus. Und andere glauben dem Zeugnis des Johannes. Die Begegnung reicht aus, sich zu entscheiden, ja, das Leben umzukrempeln, ihm eine neue Richtung zu geben. Das ist gar nicht so selten, dass wir Zeugen brauchen. Verlässliche Zeugen. Die wiederum sind leider selten. Dem Wort Gottes, den vier Evangelisten, dürfen wir trauen. Und ich, traue ich mich, Zeugnis zu geben? Lasse ich mich auf Begegnung ein? Kann ich heute anderen zum verlässlichen Evangelisten werden?

Weltläden 2030 – Wie sich die Bewegung neu aufstellen muss, um ihre Ideen in die Zukunft tragen

Der Faire Handel der Weltläden steht vor großen Herausforderungen – gesellschaftlich, wirtschaftlich und strukturell. Auch innerhalb der Weltladenbewegung zeigen sich

Veränderungen deutlich: Viele Teams erleben einen Generationswechsel, neue Formen der Organisation und Professionalisierung werden diskutiert. Zugleich wächst der Druck durch verändertes Kaufverhalten und steigende Kosten. Welche Entwicklungen sind notwendig, um Weltläden auch in den kommenden Jahren als sichtbare, relevante und lebendige Orte des Fairen Handels zu erhalten?

Im Input „Weltläden 2030“ zeichnet Gifty Amo Antwi (Geschäftsführerin des Weltladen-Dachverbandes) ein aktuelles Bild der Weltladenbewegung und ordnet es in den größeren Kontext des Fairen Handels ein. Sie zeigt auf, wo die Bewegung heute steht, welche Trends und Entwicklungen sie prägen – und welche Schritte notwendig sind, um die Weltläden zukunftsfähig zu gestalten.

Dabei geht es unter anderem um Fragen wie:

- Welche strukturellen und personellen Veränderungen braucht es, um den Fairen Handel vor Ort langfristig zu sichern?
- Wie kann die Professionalisierung der Weltläden gelingen, ohne ihre besonderen Werte zu verlieren?
- Welche Rolle spielen Sortiment, Standort und Vernetzung künftig für den Erfolg der Läden?

Der Vortrag gibt Einblicke in die strategischen Überlegungen des Weltladen-Dachverbandes und lädt dazu ein, den Blick nach vorn zu richten: auf die Weltläden von morgen – engagiert, relevant und gut aufgestellt für 2030.

27. Januar 2026, 19.00 h
Kath. Jugendfreizeitheim,
Richard-Pick-Str. 4, 42899 Remscheid

Anmeldung bis zum 20. Januar an:
flair-weltladen@t-online.de

Foto: Peter Kane



Johannes erkennt und bekennt Jesus mit den Worten: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt.“ Ein Satz, der uns bis heute erhalten geblieben ist und den wir in jeder Eucharistiefeier hören: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt“.

Gottesdienste

2. Sonntag im Jahreskreis

Jes 49, 3.5-6 / 1 Kor 1, 1-3 / Joh 1, 29-34
Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Samstag, 17. Januar

17.00 h Josef Sonntagsvorabendmesse

Sonntag, 18. Januar

9.00 h Marien **Hl. Messe**
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 h)
11.15 h Suitbertus **Hochamt mit Verabschiedung unserer
Gemeindereferentin Frau Anita Königsmann**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
18.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Dienstag, 20. Januar

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 21. Januar

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Donnerstag, 22. Januar

15.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Freitag, 23. Januar

17.00 h Josef **Hl. Messe**
19.00 h Marien **Hl. Messe**

3. Sonntag im Jahreskreis

Jes 8, 23b - 9, 3 / 1 Kor 1, 10-13.17 / Mt 4, 12-23
Kollekte: für Tokyo / Myanmar

Samstag, 24. Januar

17.00 h Josef Sonntagsvorabendmesse

Sonntag, 25. Januar

9.00 h Marien **Hl. Messe**
10.15 h Josef **Kleinkindergottesdienst**
10.30 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 11.00 h)
11.15 h Suitbertus **Hochamt**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde
18.00 h Engelbert **Hl. Messe**

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So. 8.00 h (Josef) Hl. Messe nach außerordentlichem röm. Ritus
So. 12.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache
So. 14.00 h (Josef) Hl. Messe in kroatischer Sprache
So. 16.30 h (Josef) Hl. Messe in italienischer Sprache
Do. 19.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache

Termine

Samstag, 17. Januar

9.45 h MOM-Probe (St. Josef)

Sonntag, 18. Januar

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Montag, 19. Januar

10.00 h Tai Chi (St. Marien)
16.30 h Gymnastikgruppe (St. Marien)

Dienstag, 20. Januar

18.15 h Schola-Probe (St. Marien)
19.30 h Kirchenchor-Probe (St. Marien)

Mittwoch, 21. Januar

15.00 h Seniorenkantorei (St. Suitbertus)
15.00 h Familienbücherei (St. Josef)
19.00 h Kiwi-Probe (St. Engelbert)

Donnerstag, 22. Januar

19.30 h Probe Chor Cantemus (St. Suitbertus)

Samstag, 24. Januar

9.45 h MOM-Probe (St. Josef)

Sonntag, 25. Januar

10.30 h (bis 12.30 h) Familienbücherei (St. Josef)

Für Einzelheiten zu den Veranstaltungen beachten Sie bitte die Programme und Aushänge der jeweiligen Gruppierungen!

Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorräum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 17.00 h

St. Josef: 9.00 h – 17.00 h

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Herr, lass sie leben in deinem Frieden.

Martin Ersperer

